

Freiwillige für Aufstellen der Kitzscheuchen gesucht



Die Schulkinder im Landkreis Miltenberg haben unzählige Kitzscheuchen gebastelt – jetzt ist es Zeit für die Erwachsenen, ihren Teil zur Rettung der Rehkitze zu leisten. Unter dem Titel „Action for Kitz“ bitten die Beteiligten der Aktion, die von Doris Völker-Wamser initiiert wurde, alle naturverbundenen Tierfreunde, sich beim Aufstellen der Kitzscheuchen in den Wiesen zu beteiligen.

Bei der Aktion arbeiten Jäger und Landwirte zusammen. Ziel ist es, junge Rehe vor dem Tod durch Mähmaschinen zu bewahren. Denn leider passiert es immer noch zu häufig, dass in den Wiesen abgelegte Rehkitze beim Mähen der Wiesen ein Opfer der riesigen Mähmaschinen werden. Die kleine Rehe flüchten nämlich nicht, sondern folgen ihrem Instinkt und pressen sich an den Boden. So werden sie häufig von den Maschinen getötet oder schwer verletzt.

Obwohl die Landwirte häufig ihre Wiesen von innen nach außen mähen oder sogar Drohnen zum Auffinden der Kitze einsetzen, besteht immer noch Handlungsbedarf. So rief Doris Völker-Wamser die Aktion „Kids for Kitz“ ins Leben, bei der Schulkinder zunächst Kitzscheuchen bastelten. Nun müssen diese Scheuchen unter dem Titel „Action for Kitz“ in den Feldern aufgestellt werden. Deshalb brauchen Jäger und Landwirte Freiwillige, die auf Anforderung bereit stehen und die fantasievollen Kitzscheuchen in den Wiesen aufstellen. Interessierte tragen sich einfach in ihren Gemeinden in Listen ein, anschließend rufen die Landwirte oder Jäger an, wenn Zeit für das Aufstellen der Scheuchen ist.

Der Sinn der Aktion: Sobald Rehe bemerken, dass sich in der Nähe ihrer Rehkitze Ungewöhnliches tut, führen sie ihren Nachwuchs aus dem Feld und bringen ihn an einen sichereren Ort. „Es geht nur im Zusammenspiel von Jägern und Landwirten“, sind sich Landrat Jens Marco Scherf, Günther Oettinger (Vorsitzender des Kreisverbands des Gemeindetages), Bürgermeister Manfred Schüßler (Hausen), Klaus Peter Gerhart (BJV-Kreisgruppe Obernburg), Ralph Keller (BJV-Kreisgruppe Miltenberg) sowie Michael Rossmann (Bauernverband) einig. Sie alle hoffen, dass sich viele Freiwillige in die Listen eintragen und die Scheuchen aufstellen, damit möglichst viele Wiesen vor der Mahd keine Kitze mehr beherbergen. Bald dürfte der Startschuss für die Hilfsaktion fallen, denn erfahrungsgemäß werden zwischen Mai und Juli die meisten Kitze geboren. Vor der Mahd sind die Helfer dann erneut gefordert, um die Kitzscheuchen zu entfernen.

Alles Wissenswerte zur Aktion ist im Internet unter www.action-for-kitz.de einsehbar.



Sie setzen sich für den Schutz der Rehkitze ein und unterstützen die Aktion „Action for Kitz“ (von links): Manfred Schüßler (Bürgermeister Hausen), Klaus Peter Gerhart (BJV-Kreisgruppe Obernburg), Doris Völker-Wamser, Landrat Jens Marco Scherf, Ralph Keller (BJV-Kreisgruppe Miltenberg), Günther Oettinger (Kreisvorsitzender Bayerischer Gemeindetag) und Michael Rossmann (Bayerischer Bauernverband).